

10 Jahre Euro

- 1 Das Schlagwort Eurokrise ist seit Monaten aus keiner Tageszeitung mehr wegdenken. Viele Menschen haben daher wenig Lust, das zehnjährige Jubiläum des Euros zu feiern. Doch trotz aller aktuellen Probleme ist die Einführung des Euros am 1. Januar 2002 doch ein bedeutender Schritt gewesen. Denn nie zuvor gab es in der Geschichte des Geldes eine so umfassende Veränderung wie die Umstellung der nationalen Währungen zum Euro.
- 2 Seit Münzen hergestellt werden, gibt es immer wieder Bestrebungen, Wirtschaftsräume durch einheitliches Geld zu vergrößern. Das war schon vor über 2000 Jahren so: In der griechischen Antike galten schon bald die Münzen Athens als Vorbild: Jeder Staat, der am überregionalen Handel teilhaben wollte, passte das Gewicht seiner Gold- oder Silbermünzen an die der mächtigen Athener an. Und im ganzen römischen Reich, also von Spanien und England bis nach Syrien und Ägypten, konnte man mit dem Denar bezahlen. – Deutschland dagegen wurde erst 1871 zu einem einheitlichen Wirtschaftsraum mit gemeinsamer Währung. Damals vereinten sich die 25 bisher unabhängigen deutschen Staaten zu einem großen Kaiserreich, in dem es natürlich ein überall gültiges Zahlungsmittel geben sollte.
- 3 Unsere Euro-Einführung ist jedoch mit keiner dieser Geldreformen vergleichbar. Und das lag nicht nur daran, dass auf einmal weit über 300 Millionen Menschen in Europa das neue Geld verwenden konnten und dass unendliche Mengen an Bargeld (Münzen und Scheine) umzutauschen waren. Der _____ Unterschied besteht im modernen Geldsystem selbst.
- 4 Noch vor hundert Jahren, also etwa bis zum ersten Weltkrieg, waren Geldscheine im Grunde ein Versprechen jedes einzelnen Staates, eine Art nationaler Gutscheine: Das heißt, man konnte Papiergeld jederzeit von einer staatlichen Bank in Gold einwechseln lassen, es war damit vertrauenswürdig. Und die Münzen aus Gold oder Silber waren ja durch das Material selbst wertvoll, niemand konnte sie abwerten. Dies garantierte natürlich eine Akzeptanz weit über die nationalen Grenzen hinaus; bei höherwertigen Münzen handelte es sich damals tatsächlich um _____ Geld.

**0. Aufgabe in Bezug auf den gesamten Text:
Welche Überschrift passt zum ganzen Text?**

- Entwicklung der nationalen Währungen
- Geschichte des europäischen Wirtschaftsraums
- Große Veränderungen durch die Euroeinführung
- Wichtige Hintergründe der aktuellen Eurokrise

1. Welcher Begriff passt zum zweiten Abschnitt?

- Gewichtszunahme
- Handelsabkommen
- Machterweiterung
- Vereinheitlichungstendenz
- Wirtschaftshindernisse

2. Welche Aussage ist laut Text richtig?

- Das deutsche Kaiserreich entstand 1871 aus wirtschaftlichen Gründen.
- Deutschland war bis 1871 in viele Einzelstaaten unterteilt.
- Die Deutschen einigten sich 1871 auf die Unabhängigkeit von 25 Einzelstaaten.
- In den 25 unabhängigen deutschen Staaten gab es ab 1871 ein allgemein gültiges Zahlungsmittel.

3. Welches Wort fehlt im dritten Abschnitt?

- angebliche
- einzige
- erste
- größte
- kleine

4. Welche Aussage passt zum vierten Abschnitt?

- Abwertung von Silber- und Goldmünzen
- Recht zum Umtausch von Geldscheinen in Gold
- Staatliches Versprechen für gute Scheine
- Vertrauenswürdiger Banken in früheren Zeiten

5. Welcher Begriff fehlt im vierten Abschnitt?

- illegales
- internationales
- regionales
- soziales
- territoriales

<p>5 1865 gründeten Frankreich, Belgien, Italien und die Schweiz eine Union, der auch Griechenland drei Jahre später beitrug. Darin wurden zwei Vereinbarungen getroffen: Zum einen sollten alle Edelmetallmünzen der Mitgliedstaaten in gleicher Größe und gleichem Gewicht hergestellt werden und zum anderen sollten alle Münzen innerhalb dieser Union gelten. Diese Regelungen hatten teilweise Vorbildcharakter: Viele andere Staaten gaben vergleichbare Münzen heraus, auch ohne der Union beigetreten zu sein. Dieses System bewährte sich bis in die Zeit vor dem ersten Weltkrieg. Der Bevölkerung war es egal, ob sie mit einem goldenen 20-Francs-Stück aus der Schweiz oder Frankreich oder mit griechischen 20-Drachmen bezahlte – Hauptsache, der Goldwert solcher Münzen stimmte überein und wurde durch den Staat abgesichert.</p>	<p>6. Was bedeutet die Aussage zum „Vorbildcharakter“?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Auch wenn die Union ein Vorbild hatte, wurden ihre Regeln teilweise von anderen Ländern übernommen. <input type="checkbox"/> Die Union galt als ein Vorbild, sodass ihre Regeln zum Teil von anderen Ländern übernommen wurden. <input type="checkbox"/> Obwohl die Union teilweise vorbildlich war, wurden ihre Regeln von anderen Ländern übernommen. <input type="checkbox"/> Weil die Union einige Regeln von anderen Ländern übernommen hatte, galt sie als ein Vorbild.
<p>6 Der Euro hingegen besitzt, anders als das Geld dieser Münzunion von 1865, keinen inneren Wert. Die 1-Euro-Münze zum Beispiel ist exakt ein Zehntel dessen wert, was man sich dafür kaufen kann. Sie besteht ja fast nur aus billigem Messing und Nickel. Und die Herstellung eines 5-Euro-Geldscheins kostet nicht einmal fünf Cent. Man kann sich Waren oder Dienstleistungen damit kaufen, darf dafür jedoch kein Gold vom Staat verlangen.</p>	<p>7. Welche Aussage ist laut Text richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der Staat ist nicht verpflichtet, Waren oder Dienstleistungen gegen Gold einzutauschen. <input type="checkbox"/> Euro-Scheine sind im Vergleich zu Euro-Münzen in der Herstellung teurer. <input type="checkbox"/> Im Gegensatz zum früheren Geld ist der Materialwert des Euros sehr gering. <input type="checkbox"/> Mit einem Euro lassen sich nur noch 10 Prozent der Waren im Vergleich zu früher kaufen
<p>7 Der Euro ist aber auch kein „nationales“ Geld mehr, kein Gutschein „unseres“ Staates – ein Gedanke, der vielen älteren Menschen fremd ist. Dennoch besitzen zumindest die Euro-Münzen eine Art nationalen Charakter, denn die Rückseite darf jedes der bisher 17 Euro-Länder individuell gestalten. Manche haben sich für die Abbildung des Staatsoberhauptes (zum Beispiel des spanischen Königs) entschieden, andere präsentieren landestypische Bauwerke, Tiere, Pflanzen oder bedeutende Personen aus der Geschichte und Literatur. Schauen Sie in Ihren Geldbeutel: Sie werden staunen, wie viele Souvenirs aus der ganzen Eurozone Sie mit sich tragen!</p>	<p>8. Welche Aussage passt zum siebten Abschnitt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der Euro wurde bereits in 17 Ländern als Währung eingeführt. <input type="checkbox"/> Geschichte und Literatur spielen in Europa eine bedeutende Rolle. <input type="checkbox"/> In den Euro-Ländern gibt es erstaunlich viele Geldbeutel als Souvenirs. <input type="checkbox"/> Reiche Staaten bilden ihr Oberhaupt auf den Münzen ab. <p>9. Welcher Begriff passt zum siebten Abschnitt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einseitigkeit <input type="checkbox"/> Gleichgültigkeit <input type="checkbox"/> Mehrdeutigkeit <input type="checkbox"/> Unstimmigkeit <input type="checkbox"/> Vielfältigkeit

Beispiel Testteil B: Leseverstehen („10 Jahre Euro“) – Lösungen

0. Große Veränderungen durch die Euroeinführung
1. Vereinheitlichungstendenz
2. Deutschland war bis 1871 in viele Einzelstaaten unterteilt.
3. größte
4. Recht zum Umtausch von Geldscheinen in Gold
5. internationales
6. Die Union galt als ein Vorbild, sodass ihre Regeln zum Teil von anderen Ländern übernommen wurden.
7. Im Gegensatz zum früheren Geld ist der Materialwert des Euros sehr gering.
8. Der Euro wurde bereits in 17 Ländern als Währung eingeführt.
9. Vielfältigkeit